

Jacopo di Madjani

Jacopo wurde am 1. Phex 990BF in Punin, Goldacker geboren.

Sein Vater, der charismatische *Junker Gonzalo di Madjani* von Madasee und seine Mutter, die *Hofdame Madalena Sgirra* waren jedoch nicht im Traviabund sondern nur in einer kurzen Liebschaft verbunden, weshalb Jacopo bis zu seiner Jugend den Namen seiner Mutter trug und die Identität des Vaters geheim gehalten wurde.

Gonzalo entschloss sich, seinem Bankertsohn eine teure Ausbildung zum Schlachtreiter am Puniner Kriegerseminar zu ermöglichen. Das geschah weniger aus Großzügigkeit, denn er plante eine der Familia möglichst loyale Klinge an die Spitze der Waffenknechte und Dispuesti von Madasee zu setzen. *Jacopo* schien ihm dafür gerade recht zu sein, stellte sich doch schon bald heraus, dass er nur wenig des elfischen, dafür aber umso mehr des kriegerischen Bluts seiner Vorfäter geerbt hatte.

Jacopo, begeistert von Geschichten tapferer Helden und Krieger, die er in den äusserst seltenen (und geheimen) Treffen von seinem



Vater erzählt bekam, übte sich schon seit seiner frühen Kindheit im Schwert- und Säbelfechten sowie auch im Reiten, sodass er zu Beginn seiner Ausbildung am Kriegerseminar seinen Mitschülern deutlich überlegen war.

Dort jedoch wurden nicht seine unbestritten überragenden Fähigkeiten im Kampfe, sondern seine charakterlichen Schwächen zu seinem Aushängeschild: Mit ungestümen und gefährlichen Mannövern brachte er nicht nur sich sondern auch seine Trainingspartner mehr als einmal in Gefahr und sein Hang zur Selbstinszenierung machte ihn äusserst unbeliebt bei Mitschülern wie auch Lehrern. Ein Jahr vor den Abschlussprüfungen kam es dann zu einem letzten Zwischenfall. Aus bis dahin ungeklärten Gründen gingen bei einem Trainingskampf mit blanken Waffen, *Jacopo* und der gleichaltrige *Juan von Rebenthal* aufeinander los und lieferten sich, mit kaltem Hass und Mordlust in den Augen, ein eindrucksvolles aber folgenschweres Duell bei dem *Juan* die linke Hand verlor und beide

erst durch Eingreifen einiger Akademiegardisten in ihrem Wahn aufgehalten werden konnten.

Jacopo wurde nach diesem Ereignis des Kriegerseminars verwiesen. Niemand an der Akademie ging davon aus, das hinter diesem Ereignis mehr stecken könnte, als ein unbelehrbarer, impusiver, junger Mann der seine Kräfte nicht einzusetzen wusste. Umso erstaunter war man, als kurze Zeit später das Seminar Besuch zweier Observanten des magischen Institutes zu Punin erhielt, die sich besonders für diesen Vorfall interessierten...

Da er einer der wenigen Almadaner war, die sich diesen Vorfall erklären konnten, verzich Gonzalo seinem Sohn diesen Zwischenfall und sicherte ihm weitere Ausbildung zu.

Diese sollte jedoch nicht auf dem Parkett des Puniner Stadtadels, sondern in der Festungsstadt AlMuktur stattfinden, wo er ein Jahr unter den strengen Augen des engen Freundes der Familia und Graf des Yaquirtals Praiodar von Streitzig, zusammen mit den Offizieren des Leibregiments Eslam von Almada militärischen Drill erfuhr und höfische Etikette erlernte.

Da Jacopo hier unter Verbündeten der di Madjanis war und man um seine Herkunft wusste, erhielt er bald von seinem Vater und Soberan die Erlaubnis, den Namen offiziell zu tragen.

Bald zeigten sich nicht nur Offiziere und Ausbilder, sondern besonders auch der Graf von Streitzig beeindruckt von Jacopos Fertigkeiten. Nach Abschluss der Ausbildung bot dieser ihm an, an seinem Hofstaat als Leibwächter zu dienen. Jacopo nahm das Angebot an und begleitete während der Answinkrise vor allem den jüngsten Sohn des Grafen Gendahar auf die Felder der Schlacht für die Loyalisten der Ratzinger Allianz.

Beide machten sich besonders bei dem Scharmützel um Perain einen Namen als fähige Kämpfer. Als sich die Answinkrise jedoch ihrem Höhepunkt näherte, wurde Jacopo auf Bitten seines Vaters aus den Diensten des Hauses von Streitzig entlassen.

Um die Familia di Madjani stand es nicht gut. Jacopos jüngerer Halbbruder Roderigo war spurlos verschwunden, man erzählte sich ihn das letzte Mal zu Pferde auf der Flucht aus Punin vor einer Lanze der Ragather Schlachtreiter gesehen zu haben. Die sonst so gut behütete jüngste Tochter des Hauses, Rinaya di Madjani, war von Schergen des answinistischen Hilbarn AlShirasgan entführt und als politisches Druckmittel missbraucht worden.

Jacopo erhielt von seinem Vater den Auftrag, sich eine Gruppe aus loyalen und fähigen Kämpfern zusammenzustellen und bei Nacht & Nebel eine Befreiungsaktion zu wagen, hierfür sollten ihm alle Ressourcen zur Verfügung stehen die das Haus aufbringen konnte.

Mit einem der Waffenknechte des Junkernguts und drei erfahrenen Schützen, darunter ein Elf aus Madasec, gelang Jacopo dieses Unterfangen. Zwar wurde viel Blut vergossen, aber nur kurze Zeit später konnte Gonzalo seine Tochter wieder in die Arme schliesen.

Seit diesem Tag genießt Jacopo, trotz seiner unreien Abstammung, ein hohes Ansehen bei allen di Madjanis und ist, eines erfahrenen Söldners gleich erste Wahl wenn es um Personenschutz geht.

Herausragende Eigenschaften und Talente

Mut 15

Intuition 14

Konstitution 14

Körperkraft 15

-

Anderthalbhänder 15

Raufen 10

Wurfmesser 7

-

Reiten 9

Athletik 7

-

Menschenkenntnis 10

-

Götter und Kulte 6

Kriegskunst 7